

Parlamentarier aufs Glatteis geführt

Autor(en): **Lörtscher, Hugo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Maggingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Maggingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **40 (1983)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-993563>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nationalrat Fred Rubi (Mitte), Kurdirektor von Adelboden, Lauberhorn-Abfahrtsieger der 50er Jahre.

Parlamentarier aufs Glatteis geführt

Die Parlamentarische Gruppe für Sportfragen informierte sich in Bern über die Sportarten Eiskunslauf, Eishockey und Curling

Bild und Text Hugo Lörtscher

Wenn das Parlament in Bern «zum Endspurt ansetzt», ein Parlamentarier eine «Pirouette» dreht, einem unbequemen Ratskollegen einen «Schlag unterhalb der Gürtellinie» verpasst, ein «Eigentor schießt» oder gar vom Bundesrat die «gelbe Karte» gezeigt erhält, dann sind das nicht Stilblüten der Parlamentarischen Gruppe für Sportfragen, sondern sportlich-unsportliche Kallauer aus der journalistischen Mottenkiste.

Was aber, wenn sich Parlamentarier wirklich aufs Glatteis begeben und am Ausrutschen ihren Spass haben?

Am Abend des 8. Dezember 1982 begaben sich die Mitglieder besagter Gruppe für Sportfragen ins Berner Eissportstadion Allmend, um sich gemäss Programm einer einberufenen Plenarsitzung über den Erlebnisbereich, die Struktur und die Probleme der Sportarten Eiskunslauf, Eishockey

und Curling von kompetenter Seite informieren zu lassen.

Nach geschlagener Bundesratsersatz-Wahlschlacht lag auf den Gesichtern der rund 40 Parlamentarier so etwas wie der Widerschein eines milden, versöhnlichen Spätsommertages. Eine Ambiance von innerer Gelöstheit und dennoch wachem Interesse, welche ganz im Einklang mit den vom Schweizerischen Landesverband für Sport vorbildlich organisierten und von den Führungsspitzen der betreffenden Verbände präsentierten sportlichen Vorführungen stand.

Mit den Eisfeen als Einstieg, den Eishockey-Elite-Junioren in der Mitte und dem Curling als Abschluss hätte kaum ein überzeugenderes Demonstrationsprogramm gelingen können. Unwiderlegbar hing aber auch ein Hauch von Nostalgie in der Luft.

Nationalrat Dr. Paul Wyss, Präsident der Parlamentarischen Gruppe für Sportfragen, hatte als einstiger Eishockey-Nationalliga-Goalie und Instruktor des SC Bern einigen Grund dazu. Absoluter Höhepunkt vor den eigentlichen «Sport-Hearings» war zweifellos der Curling-Plausch der Parlamentarier.

Eine ganze Reihe von Rätinnen und Räten beider Kammern konnten der Verlockung nicht widerstehen, kühn und mit wachsender Begeisterung selber zu den «Bettflaschen» zu greifen. Sie fanden in Weltmeister Roland Schneider einen hervorragenden Lehrer und dieser in den Parlamentariern höchst gelehrige Schüler. Ausrutscher etwa früherer Spitzensportler wurden von den als «Kiebitze» die Rampen garnierenden Ratskolleginnen und -kollegen nicht ohne einen Anflug von Schadenfreude gefeiert. Wer sich aufs Glatteis be gibt...

Bildhaftes Warnsymbol im Hinblick auf künftige Redeschlachten im Parlament? ■



Dynamisch wie immer: Nationalrat Adolf Ogi, Generaldirektor Intersport und vorgängiger Direktor des Schweiz. Skiverbandes.



Nationalrat Dr. Paul Wyss, Basel, Präsident der Parlamentarischen Gruppe für Sportfragen, als früherer Goalie der Eishockey-Spitzenklasse mit Glatteis vertraut und von Roland Schneider, Curlingweltmeister 1975, bestens beraten.



Fröhlicher nationalrätlicher «Bettflaschen-Schub» mit Ständerat Cadient als Curler.

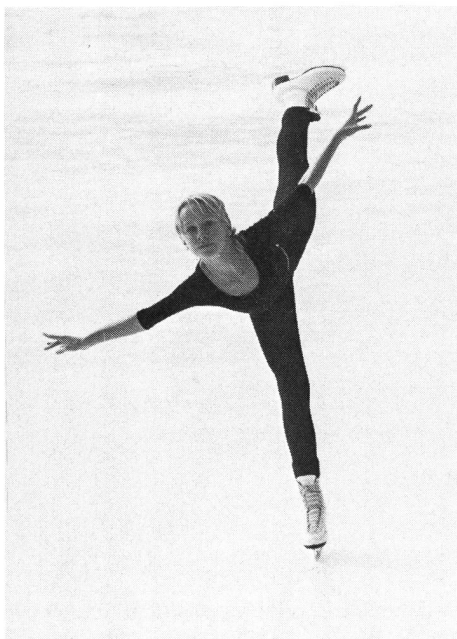
Auf dem Bild v.l.n.r.: NR Weber, NR Biel, NR Rubi, SR Affolter, NR Tochon, NR Humbel, NR Jäger, NR Wyss



Nationalrätin Susi Eppenberger (SG), im Curling gewissermassen Senkrechtstarterin, fachsimpelt mit ihrer Ratskollegin, NR Gertrud Spiess, Basel.



Nationalrat Jäger (SG): populär, engagiert, interessiert.



Diesmal nur Rahmenhandlung: perfekte Darbietungen auf dem Eis.

Für eine umfassende Information waren besorgt:

Eiskunstlauf:

- Marcel Collé, Zentralpräsident des SEV
- Christine Szakacs, dipl. Eislauflehrerin und Fachleiterin J+S

Eishockey:

- Max Bigler, Zentralpräsident SEHV
- Max Sterchi, Chef Abtg. Technik SEHV
- Beat Kuhn, Ausbildungschef und Chef Nachwuchs im SC Bern

Curling:

- Dr. Benjamin Wirz, Präsident des Verwaltungsrates der Curling-Bahn Allmend AG
- Roland Schneider, Curling-Instruktor und Weltmeister 1975
- Thomas Luchsinger, Präsident der Sportkommission im SCV